

Berlin, 06.09.2018

Studie „Bibliotheken/Digitalisierung/Kulturelle Bildung. Horizont 2018“ des Rats für Kulturelle Bildung. Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) begrüßt die heute erscheinende Studie des Rats für Kulturelle Bildung „Bibliotheken/Digitalisierung/Kulturelle Bildung. Horizont 2018“. Diese erste systematische Umfrage liefert wichtige Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Angebote Kultureller Bildung in Öffentlichen Bibliotheken.

Die Ergebnisse der Studie belegen: Bibliotheken haben die Herausforderungen des digitalen Wandels proaktiv angenommen und neue Angebote, Konzepte und Vermittlungsformen entwickelt. Insbesondere in der Kulturellen Bildung greifen Bibliotheken erfolgreich digitale Möglichkeiten auf und sprechen dadurch auch neue Nutzer*innen an. Bibliotheken, die hier Vorreiter sind, sind bereits im besten Sinne „hybride“ Orte, an denen analoge und digitale Anwendungen sich verbinden und das Digitale als integraler Teil von Kultur und Gesellschaft erfahrbar wird. Um den vom Rat empfohlenen Ausbau digitaler Kultureller Bildung zu fördern, sind jedoch mittel- und langfristig mehr Finanzen der Kommunen und der Länder notwendig, vor allem für den ländlichen Raum.

Zentrale Herausforderung für die Erfüllung der neuen Aufgaben ist die Weiterqualifizierung des bestehenden Personals und die Gewinnung von zusätzlichen Mitarbeiter*innen: Die bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebote reichen bei weitem nicht aus. Für die vielfältigen Tätigkeitsbereiche ist es außerdem erforderlich, das Bibliotheksteam zu erweitern: Fachleute aus anderen Bereichen wie z.B. Medienpädagog*innen oder IT-Expert*innen bereichern und ergänzen bibliothekarisches Fachpersonal. Diese Diversifizierung der Teams bedeutet jedoch keinesfalls, dass bibliothekarische Fachkräfte ersetzt werden könnten.

Auffällig ist die unterschiedliche Einschätzung der Großstadtbibliotheken und der kleinen Gemeindebibliotheken zu ihren Möglichkeiten, digitalen Teilhabe zu fördern und ihre Einrichtungen zeitgemäß aufzustellen. Hier sind seitens der Kommunen vor allem im ländlichen Raum zusätzliche Anstrengungen notwendig, damit auch die Bibliotheken in kleineren Orten entsprechende digitale Angebotsformate entwickeln und den Bürger*innen zur Verfügung stellen können. Denn gerade Bibliotheken im ländlichen Raum kommt eine wichtige Bedeutung bei der kulturellen Grundversorgung der Bevölkerung in der digitalen Gesellschaft zu.

Dafür müssen zwingend die nötigen Grundlagen geschaffen und werden: Der dbv ist besorgt über die große Differenz bei der digitalen Ausstattung der Bibliotheken. Nicht akzeptabel ist, dass in einem Viertel der Gemeindebibliotheken öffentliches WLAN weder vorhanden noch in den nächsten Jahren geplant ist. Hier muss zumindest eine flächendeckende digitale Grundausstattung, zu der öffentliches WLAN gehört, sichergestellt werden, um gleiche Lebensverhältnisse zu ermöglichen. Der dbv ruft die Verantwortlichen vor allem in den

kleineren und mittleren Kommunen auf, in Bibliotheken eine lückenlose Versorgung mit WLAN zu sichern.

Der dbv begrüßt daher auch die Empfehlung des Rates, eine länderübergreifende Bibliotheksstrategie unter Einbeziehung der bestehenden Landesbibliotheksstrategien in derzeit vier Bundesländern (Bayern, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Thüringen; in Arbeit: Berlin) und unter Beachtung der Zuständigkeiten der Länder für Fragen des Personals und der Finanzierung von Bibliotheken zu entwickeln. Die in der Studie genannten Themen sind die richtigen, um bundesweit gleiche Verhältnisse bei den Bibliotheksangeboten für alle Bürger*innen zu schaffen und Innovationen zu fördern. Das Bundesbildungsministerium und die Kultusministerkonferenz der Länder sind dringend aufgefordert, hier ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.

Die Entwicklung der Bibliotheken aller Größenordnungen zu Dritten Orten wird vom dbv ausdrücklich begrüßt. Zu betonen ist, dass sie jedoch nicht nur Treffpunkte sind, sondern relevante inhaltliche Angebote mit einem qualitätsgeprüften Medienbestand und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm bieten, was sie u.a. von Bürgerzentren deutlich unterscheidet. Zentrale Aufgabe bleibt es, den freien, nichtkommerziellen Zugang zu Informationen und Wissen zu gewährleisten, um so allen Bürger*innen gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Der dbv teilt dabei die Einschätzung einer großen Mehrheit von Bibliotheksleitern, dass sich die Digitalisierung positiv auch auf die analogen Angebote auswirkt, sofern neue Wege der Vermittlung entwickelt werden. So gehören Leseförderung und Literaturvermittlung weiterhin zu den Kernaufgaben einer Bibliothek. Bei der Mehrheit der Befragten werden hierzu mittlerweile ergänzend digitale Medien eingesetzt, um junge Menschen möglichst zeitgemäß anzusprechen und über attraktive Angebote zu erreichen.

Die vorhandenen Angebote konnten dank der Kooperation in zwei großen Programmen des Bundesbildungsministeriums – u.a. zur frühkindlichen Leseförderung bei „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ der Stiftung Lesen und der Förderung der dbv-Programme „Total digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ sowie „Lesen macht stark. Lesen und digitale Medien“ im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche – gezielt ausgebaut werden. Eine Verstärkung des Engagements des Bundes in der kulturellen Bildung ist aufgrund des großen Bedarfs gerade im Bereich Leseförderung und Medienkompetenzvermittlung erforderlich.

Die bereits bestehenden sehr gut ausgebauten Kooperationen mit Schulen und Kitas sind hierfür von großer Bedeutung: Die enge Zusammenarbeit mit Bibliotheken muss vor dem Hintergrund der Studienergebnisse auf ein rechtlich verbindliches Fundament gestellt werden, damit die hierin liegenden Potentiale optimal genutzt werden und alle Kinder von den Angeboten profitieren können. Bibliotheksbesuche müssen in den Lehr- und Rahmenplänen aller Bundesländer fest verankert werden, damit deren Angebote zur Förderung des Lesens und der Vermittlung von Medienkompetenz gut in den offenen und geschlossenen Ganztagsunterricht integriert werden können.

Zeitgemäß ausgestattete Schulbibliotheken spielen hier eine entscheidende Rolle: der dbv

weist erneut auf den dringenden Bedarf nach gesicherten Untersuchungsergebnissen zur Lage der Schulbibliotheken hin, um weitere Empfehlungen für die Politik ableiten zu können.

Die Studie belegt, dass mit digitalen Angeboten neue und jüngere Nutzergruppen gewonnen werden können. Dies macht eine flächendeckende digitale Grundausstattung umso notwendiger, um die Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken zu sichern. Die verstärkten Kooperationen mit anderen Einrichtungen in den Kommunen bringen häufig eine Verbesserung des Angebots und sind besonders förderungswürdig.

Der signifikante Zusammenhang zwischen Unterstützung in der Kommune und dem Engagement der Bibliotheken verdeutlicht, dass hier eine wichtige Stellschraube für die notwendige Weiterentwicklung der Bibliotheken existiert. Der dbv appelliert an die Kommunen in Städten und Gemeinden, Bibliotheken in ihre eigenen digitalen Strategien aufzunehmen und Bibliotheken dabei zu unterstützen, in diesem Rahmen eigene Entwicklungskonzepte zu entwickeln.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio Nutzerinnen und Nutzern. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürgerinnen und Bürgern freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger.

Kontakt:

Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin, Tel.: 030/644 98 99 10

E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de

<http://www.bibliotheksverband.de>

<http://www.bibliotheksportal.de>